

Kommunen kooperieren zur Informationssicherheit

KREIS GROSS-GERAU Zwölf Städte und Gemeinden schließen sich zusammen / Fachpersonal gesucht

Zwölf Städte und Gemeinden des Kreises Groß-Gerau und die Kreisverwaltung haben sich zusammengeschlossen, um bei der Informationssicherheit zu kooperieren. In der Kreisverwaltung werde dazu eine Informationssicherheitsstelle eingerichtet, heißt es in einer Mitteilung von Kommunen und Kreis.

An der Zusammenarbeit beteiligen sich Biebesheim, Bischofsheim, Büttelborn, Gernsheim, Ginsheim-Gustavsburg, Groß-Gerau, Mörfelden-Walldorf, Nauheim, Raunheim, Riedstadt, Rüsselsheim und Stockstadt sowie der Kreis Groß-Gerau. Das Modell hat landesweit Vorbildcharakter. Seit 2013 forcieren die Kommunen die Zusammenarbeit. Unter anderem gibt es ent-

lang der Mainschiene seit Jahren die Kooperation „Drei gewinnt“, an der sich Rüsselsheim, Raunheim und Kelsertbach beteiligen und sich unter anderem bei der Gewerbeansiedlung unterstützen.

Im Februar 2023 wurden erste Ideen für eine Zusammenarbeit bei der Informationssicherheit entwickelt, indem die Arbeitsstrukturen, Standards und Ressourcen in den Rathäusern und im Kreishaus erfasst wurden. Danach wurden die rechtlichen und organisatorischen Grundlagen erarbeitet und im Frühjahr in den politischen Gremien der Kommunen und des Kreistags erörtert. Der Kreis Groß-Gerau sucht jetzt das erforderliche Fachpersonal, um noch in diesem Jahr die In-

formationssicherheitsstelle auch einzurichten.

Mit der Digitalisierung habe die Informationssicherheit auch in der Kommunalverwaltung rasant an Bedeutung gewonnen, heißt es in der gemeinsamen Erklärung. Der Schutz von Daten und Informationen sowie von Hardware, Software, Netzwerken und Computersystemen vor unbefugten Eingriffen sei Voraussetzung für die Handlungsfähigkeit von Städten, Gemeinden und Kreisen.

Da die Zusammenarbeit der Städte und Gemeinden im Kreis Groß-Gerau auch auf andere Kommunen und Landkreise in Hessen übertragbar ist und als beispielhaft gilt, hat das Land Hessen die Finanzierung der fachlichen Begleitung des Projektes übernommen. In

Groß-Gerau sind auch die Erfahrungen der Landkreise Gießen und Marburg-Biedenkopf eingeflossen, die schon seit einigen Jahren bei der Cybersicherheit zusammenarbeiten.

Eine Projektgruppe hat schon verschiedene, kurzfristig in die Tat umzusetzende Maßnahmen wie Notfallrichtlinien im Fall eines Cyberangriffs, aber auch Schulungen des Personals vorbereitet. Die Lenkungsgruppe wird von Marion Götz geleitet, die auch auf anderen Feldern die interkommunale Zusammenarbeit betreut. Sie hebt hervor, dass die Kommunen gemeinsam nicht nur wirksamer gegen Gefahren aus dem Internet vorgehen könnten, sondern dabei auch die Möglichkeit haben, noch Geld einzusparen. erle.